

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den  
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an  
geweszt**

**Boccaccio, Giovanni**

**Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]**

Von Penthesilea der Königin Amazonum. Das xxx. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

## Boccattius von den

heym beliben sein/das sy solliche grosse ding nit versücht hettē/ Aber das ich vil mit wenig worten beschliesse/so mag ich sy wol manlich/teck vnnnd war mann nennen/vnd jüngling Weyber heysen/inn deren gestalt sye aufgiengen vnd erlöft wurden.

### Von Penthesilea der Königin Amazonum.

#### Das xxx. Capitel.



**P**enthesilea die jüctfrau ist gewesen ein Königin der Amazon vnnnd hat regiert nach Oritbia vnnnd Anthiope/Von was geschlecht sy aber geborn sey/habe ich nit gelesen / sy verachtet jr vbergrosse schöne/vnd leget von jr das waich Weibisch gemüt/vnnnd legt Kü-

riß an/nach gewonheit jrer vordern/vnd setz ain helm auff jr goldfarbs hat/den kocher an die seiten/vnd pflag nit Weybischer forcht/sonder streger manlicher ritterschafft/mit dem streit wagen vñ zü ros/sy erzeigt sich auch für ander Königin wunderbar/in kressen vnd kriegs künsten/Sye müßt auch sinnreich sein/wenn man list von jr/das sy die erst sey/die mordarten erfunden hab/die vor jrer zeit der welt waren vnbekannt/darvñ Horacius schreibt inn Odis/Die selb Penthesilea/als etlich wöllen/da sy vernam/die vngehörten stercke/des allertreffentlichsten heldē Hectoris noch vngesehen von Troya/ward sy in als begirlich verlangen/so inbrünstiglich liebhaben/vnd so begirlich darzū thun/das sye von im ein erben jrer Königreichs empfaben möcht/das sy mit grossen heer/im zühilff gen Troya wider die Griechen zoch fast wol gerüstet/Vnd wiewol die Griechen weyt vnd hoch vmb jr stercke vnnnd kriegskünsten gerümet warend dannocht darumb das sy Hectori/vmb jr krafft vnd schicklichkeit zü dem krieg/vnd in schöne möcht wolgefallen/dz sy emssig wider die feind vner schrocklich züfechten/vnnnd die oft mit ihrer lanzenn/von den pferden zü boden rannte/offt mit dem schwerdt tödtlich verwundenn/offt mit irem geschürze die fliehenden durchächten/vnd so vil manlicher werck erzaygen/das Hector selber gros verwunderen darab name/Zülest do sie mit den sterckesten feinden manlichen vnnnd lang sachtenn/vnnnd sich zü

zuil vnder sy einlies / das sy irem so starcken Bülen / sich würdig erzaigen  
möchte / wurden der iren vil erschlagen / vnd sy also hart vnd erbärmige  
lich verwundet / das sy miten vnder den feinden / die von irer hand ersch  
lagen waren / todt belib / Doch sagen etlich sy sey nach dem tod Hectoris  
erst gehn Troya kommen / vnd also da belyben / Es möchten etlich mais  
nen vnmöglich sein / das Weyber zu sollicher manheyt kommen solten / a  
ber das wundern mag in gar leicht entzogen werden / wann sy gedencken  
das die gewonheyt ains jeden dings zuletzt in die natur verkeret wirt / vñ  
die von geburt Weyber seind / durch ir Übung / manlich vnd streibar wer  
den / Züglicherweys als etlich die mann geboren seind / durch müßig gan  
vnd sensstes leben / Weybisch werden / vnd als die hasen in dem harnasch  
erschrocken sind.

## Von Polixena des Königs

Priami tochter.

Das xxxi. Capitel:



**P**olixena die  
fückfraw ist  
gewesen des  
königs zu Troia pri  
ami vñ Hecube tocho  
ter die was von blü  
ender schöne so vber  
treffentlich / das sye  
mit dē flammen Cup  
pidinis dz hertz Achil  
lis entzünd so sunbrin  
tiglich / dz sy durch  
vntrewē vnderweys

sung Hecube irer müter / im einig verzüet / zu ir beyder nacht zukommen /  
in den Tempel Appollinis Tymbrei / darinnen er von Paride schendlich  
vnd vnredlich erschossen ward / Von des tods wegen / als der Troyaner  
krafft zurgangen / vnd die statt Ilium zerstöret ward / süret sye Neoptole  
mus auff seines vatters grab / daselbs an ir zu rechen den tod Achilles / vñ  
als sy sahe den grymien jüngling sein schwert aufziehen / vñ alles vmb  
stends volcke vmb sy wainet / Do bot die edel jüncfraw / so mit starckem  
gemüt / so mit vnzitterdē angesicht ir vnschuldigen halß zu dem tod / dz  
die standhafftigkeit irs gemüts / nit minder züerwundern den mensche  
wann das streng rechen Neoptolemi von wegen Achilles seines vatters /  
das ist on zweyffel der gedächtnuß wol wirdig / das ein solchs waichs al  
ter / Weyblichs gschlächts ain so sensst erzogne künigliche tochter / in ver  
wandlung des glücks / also ir gemüt zwingen vñnd enthaltenn mügenn /

S ij vñnd